Das Leben ist ein Glücksspiel

Jeder von Ihnen hat sich vielleicht schon einmal gefragt, wie das Leben verlaufen wäre, wenn man eine andere Entscheidung getroffen hätte.

Anna (43) und Ioannis (44) kennen diese Frage nur zu gut. Die beiden hatten sich ihre gemeinsame Zukunft so schön ausgemalt. Sie wollten eine Familie gründen und ein unbeschwertes Leben führen. Die Sterne standen günstig, denn sie wohnen im schönen Zypern in der Küstenstadt Limassol. Dort, wo andere ihren Urlaub verbringen, sind sie zu Hause.

Das einzige Foto mit der gesamten Familie

Was jedoch kaum einer weiß: Auf Zypern gibt es eine weit verbreitete Krankheit, die auf einen Gendefekt zurückzuführen ist – Thalassämie. Dabei wird das Hämoglobin der roten Blutkörperchen nicht richtig gebildet bzw. abgebaut. Der Gendefekt ist vererbbar. Alle Frauen und Männer müssen sich deshalb darauf testen lassen. Auch bei Anna und Ioannis wurde dieser Gendefekt diagnostiziert, allerdings sind sie nur Träger ohne Symptome. Als Anna 2013 erstmals schwanger wurde, unterzog sie sich zusätzlichen Tests. Der Befund ließ ihre bisher heile Welt zusammenbrechen. Ihr Baby hatte die schwere Form – Bluttransfusionen würden sein Leben bestimmen. Heilung ist nur mithilfe einer Knochenmarkspende möglich. Sie entschieden sich dennoch für Georgios, hatten sie sich doch so sehr ein Kind gewünscht. Es musste also ein/-e Spender/-in gefunden werden.

Georgios stationär in der Charité

2020 kam ihr zweiter Sohn Aris zur Welt und bald darauf folgte Tochter Sophia. Hier stand das Glück auf der Seite der Familie: Beide sind gesund und Aris kam sogar als Spender infrage. Mit zwei Jahren war er kräftig genug, um seinem großen Bruder ein neues Leben zu schenken.

Dann ging alles plötzlich ganz schnell. Am 25. November kam die Nachricht: ›Ihr müsst sofort nach Berlin.‹ Es blieben nur vier Tage, um alles zu organisieren. Der Abschied von Tochter Sophia fiel allen unendlich schwer.

Es folgte eine Achterbahnfahrt mit vielen Loopings. Am 4. April erhielt Georgios die Knochenmarkspende seines kleinen Bruders. Aris ist seither wieder in Zypern bei seiner Schwester und den Großeltern. Doch die Nebenwirkungen bei Georgios ließen nicht lange auf sich warten.

Ein ganzes Jahr wohnt die Familie nun schon in unserem Elternhaus. ›Die große Unterstützung und die Community im Haus helfen uns wirklich sehr!‹, erzählen die Eltern. Nun wünschen sie sich aber nichts mehr, als endlich wieder mit der gesamten Familie zusammen zu sein. Wir drücken die Daumen, dass ihr Wunsch bis Weihnachten in Erfüllung geht! •

Oh, wie ist das schön!

Der Wedding ist ein wirklich turbulenter Stadtteil im Herzen von Berlin. Ob man ihn mag oder nicht, sei mal dahingestellt, aber so viel ist sicher: Unser Elternhaus gehört mit dazu und leuchtet schon von Weitem. Das liegt natürlich einerseits an den farbenfrohen Luftballons auf der Fassade, vor allem aber am bunten Treiben im Haus. Jeden Tag ist hier eine Menge los! Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter-

Innen wuseln ganze 365 Tage im Jahr durchs Haus und gestalten das Programm und die Atmosphäre zur Freude aller Familien mit. Sie sind das Herz des Hauses! Wir können gar nicht genug DANKE sagen. Unser gemeinsamer Tagesausflug in den wunderschönen Spreewald ist aber zumindest eine kleine Aufmerksamkeit, die unsere Ehrenamtlichen mehr als verdient haben. •

Was für ein Jahr!

In unserem Elternhaus grüßt nicht täglich das Murmeltier, denn wirklich jeder Tag birgt Überraschungen in sich! Es ist ein Ort, wo Familie, Miteinander und gegenseitige Unterstützung an erster Stelle stehen.

Auch 2023 war eine Menge los: Mehr als 400 Familien sahen wir kommen und gehen, Freundschaften wurden geschlossen und das 25. Jubiläum des Elternhauses wurde nicht nur einmal gefeiert.

Nun übergeben wir das Zepter aber an den Weihnachtsmann, der schon all die Wunschzettel abgefragt hat. Unseren hat er allerdings aus Versehen liegen lassen, deshalb schreiben wir ihn hier gern noch einmal auf:
Neben Gesundheit, Glück und Freude wünschen wir uns von Herzen weitere Unterstützung für unser aktuelles Mammutprojekt – die Bädersanierung, für die wir wirklich jeden einzelnen Cent gebrauchen können. •

BankerInnen mit Herz

Seit nunmehr zehn Jahren engagiert sich das Team der Deutschen Bank der Filiale in der Otto-Suhr-Allee für unser buntes Elternhaus – ein weiteres Jubiläum also.

Mit einer Patenschaft finanziert die Bank unter anderem die laufenden Kosten für eines unserer Familien-Apartments. Im Rahmen von Social Days haben die MitarbeiterInnen bereits gekocht, gemalert,

den Garten aufgehübscht und das ein oder andere Verwöhn-Abendessen zubereitet. Aber damit nicht genug, denn darüber hinaus organisieren sie auch immer wieder tolle Charity-Events zugunsten unseres Elternhauses. Das Team ist wirklich immer für eine Überraschung gut! Erst im September lud die Filiale nach erfolgreichem Umbau viele ihrer Privat- und GeschäftskundInnen zu einem Reopening-Event ein. Es wurde ein Kunstwerk von Bernhard Steuernthal amerikanisch versteigert. Die Moderation übernahm kein Geringerer als Ulrich Meyer, der als Journalist und Moderator sein Handwerk verstand und die Gäste zu zahlreichen Geboten animierte. Das war vielleicht ein Trubel!
Der Gewinner der Auktion freute sich über ein wunderschönes Kunstwerk und unser Elternhaus über ganze 1.545 Euro. Was für ein gelungener Abend! •

DANKE FÜR IHRE SPENDE

Deutsche Bank AG
IBAN DE77 1007 0000 0036 6310 00
BIC DEUTDEBBXXX
Stichwort NL0223

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT

Eva Padberg

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding
Leitung Cindy Gill
Seestraße 28, 13353 Berlin
Telefon 030 453076-0
haus.berlin-wedding@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

rmhberlinwedding
mcdonaldskinderhilfe